



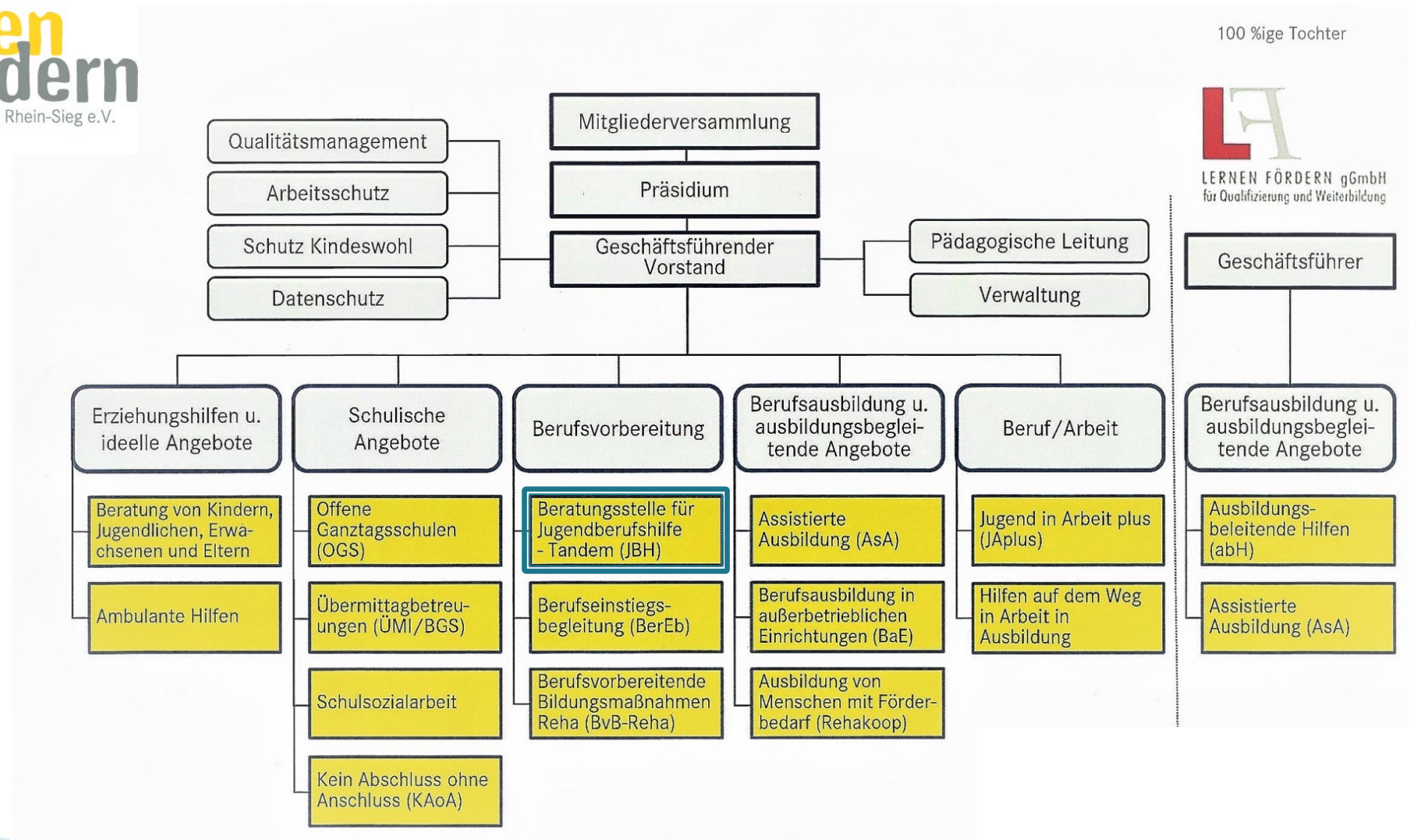
Beratungsstelle für Jugendberufshilfe (JBH)

Der Träger: lernen fördern Kreisverband Rhein-Sieg e. V.

Der lernen fördern Kreisverband Rhein-Sieg e. V. wurde 1975 gegründet, ist gemeinnützig, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und AZAV zertifizierter Bildungsträger. Seine Ziele und Zwecke sind

- die Förderung, Beratung und Begleitung von Menschen mit Lernbeeinträchtigungen, Lernbehinderung sowie Menschen, die von Lernbehinderung bedroht sind und sozial Benachteiligten.
- die Trägerschaft von Einrichtungen zur Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere von Offenen Ganztagschulen.
- die Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe durch Angebote und Maßnahmen der beruflichen Bildung, Orientierung und Weiterbildung.

Organigramm



Die lernen fördern-Beratungsstelle für Jugendberufshilfe (JBH) startete 1993 im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises und arbeitet heute für folgende Auftraggeber/an folgenden Orten:

- Auftraggeber:
 - LVR, Rhein-Sieg-Kreis (Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamts) sowie Bad Honnef, **Bornheim**, Meckenheim, Niederkassel und Rheinbach
- Orte rechtsrheinisch:
 - Much, Ruppichteroth, Neunkirchen-S.
 - Niederkassel, Königswinter, Bad Honnef
 - Windeck, Eitorf, Hennef
- Orte linksrheinisch:
 - **Bornheim**, Alfter, Swisttal
 - Rheinbach, Meckenheim, Wachtberg



Ziele und Zielgruppe der Jugendberufshilfe

- ❖ Gesetzliche Grundlage: §13 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)
 - soziale Benachteiligung oder individuelle Beeinträchtigung
- ❖ Unsere Beratung und Begleitung richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren, insbesondere an Schüler/innen mit ungünstigen Perspektiven für Ausbildung und Arbeit von
 - Hauptschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen
 - Verbundschulen, Förderschulen u .a. dem Schwerpunkt Lernen
 - Berufskollegs
- ❖ Ziele
 - Unterstützung bei schulischer, beruflicher und sozialer Integration
 - Erarbeitung von Berufs- und Lebensperspektiven

Leistungsumfang der JBH im Auftrag der Stadt Bornheim

Stundenumfang von 19,25 h pro Woche

- **Individuelle Einzelberatung an den Schulen**
 - ❖ Bornheimer Verbundschule
 - ❖ Heinrich-Böll-Sekundarschule
 - ❖ Ausbildungsvorbereitungsklasse am Berufskolleg Bonn-Duisdorf
- **Projektarbeit/Gruppenangebote, z. B.**
 - ❖ Training beruflicher Schlüsselkompetenzen
 - ❖ Berufliche Orientierung / Bewerbungstraining
 - ❖ Besuch von Berufsmessen / Informationsveranstaltungen
- **Entwicklungsbegleitung**
- **Elternarbeit**
- **Beratung von Jugendlichen und Eltern außerhalb von Schule**
- **Nachbetreuung der Entlassschüler**
- **Kooperationen: Schulen, Jugendamt (ASD/JGH), Bundesagentur für Arbeit, Jugendmigrationsdienst, Bildungsträger, u.v.m.**
- **wöchentliche Teamsitzungen, Supervision, Teilnahme an Arbeitskreisen, Fortbildungen, Informationsveranstaltungen**

Beratung von Jugendlichen aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Bornheim

Jahr	2017	2016	2015	2014
Beratene Jugendliche gesamt	167	140	155	112
<i>Davon</i>				
Schüler der Heinrich-Böll-Sekundarschule, Klasse 8 - 10	48	13	9	----
Schüler der Franziskus-Hauptschule aus den Klassen 8-10	56	71	84	60
Schüler der Bornheimer Verbundschule der Stufen 8-10	49	43	50	41
Bornheimer Schüler der Ausbildungsvorbereitung am Berufskolleg Bonn-Duisdorf	10	13	6	8
über das Jugendamt und andere Träger	4	0	6	3
Geführte Einzelberatungen	480	396	390	290

Im Vergleich zum Vorjahr sind 20% mehr Jugendliche beraten worden und es wurden 20% mehr Einzelberatungen geleistet!

Verbleib der Jugendlichen aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Bornheim

Verbleib im Jahr	2017	2016	2015	2014
in Ausbildung	31	11	15	9
in Berufsvorbereitung und Schule	42	18	24	17
in sonstige Angebote/Erwerbstätigkeit	7	4	5	3
unbekannt	3	7	11	4

Ausblick – Schuljahr 2018/19

Heinrich-Böll-Sekundarschule

- Jahrgangsstufe 10, dreizügig → ca. 82 Schüler/innen
- Jahrgangsstufe 9, dreizügig → ca. 85 Schüler/innen
- Jahrgangsstufe 8, dreizügig → ca. 80 Schüler/innen

Bornheimer Verbundschule

- Jahrgangsstufe 8, 9 und 10 auf 3 Klassen verteilt → ca. 40 Schüler/innen

- ❖ ansteigende Schülerzahlen
- ❖ erhöhter Informationsbedarf durch Lehrer
- ❖ Zunahme von Schulabsentismus und Schulumüdigkeit

Vor dem Hintergrund des schon erfolgten Anstiegs der Bedarfe und geleisteten Beratungsarbeit um 20% gegenüber 2016 ist die Abdeckung weiterer Bedarfe zzt. allerdings nicht mehr möglich.

Wir danken herzlich
für Ihre langjährige
Unterstützung und
Kooperation!

Und vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

- ▶ Eugenia Just
mobil 0152 22912131
eugenia.just@lernen-foerdern-rsk.de
- ▶ lernen fördern
Kreisverband Rhein-Sieg e.V.
Bahnhofstr. 27
53721 Siegburg
Fon 02241 95819-0
Fax 02241 95819-11
kontakt@lernen-foerdern-rsk.de
www.lernen-foerdern-rsk.de